



Klaus Emmerich (links) hat sich Ende August als Vorstand der Kreiskrankenhäuser Amberg-Sulzbach in den Ruhestand verabschiedet. Sein Nachfolger ist Roland Ganzmann (Mitte). Mit im Bild Landrat Richard Reisinger (rechts).

Wandern und Muße statt Klinik-Management

Der Vorstand der beiden Kreiskrankenhäuser, **KLAUS EMMERICH**, geht in Ruhestand. Er bedauert: Das Lob an die „Helden der Krankenhäuser“ verstummte.

Mehr als acht Jahre war Klaus Emmerich als Vorstand des Kommunalunternehmens Kreiskrankenhäuser für die Verwaltung des St. Anna-Krankenhauses in Sulzbach-Rosenberg und der Auerbacher St. Johannes-Klinik zuständig. Die *Nordbayerischen Nachrichten* sprachen mit ihm über die Lage im Gesundheitswesen und die Pläne für den Ruhestand.

Herr Emmerich, gehen Sie mit zwei lachenden Augen oder einem lachenden und einem weinenden Auge in den Ruhestand?

Beides, ich freue mich über mehr Freizeit, mehr Familie, mehr Freundschaften und einen neuen Lebensabschnitt. Ich werde aber auch die Kolleginnen und Kollegen der St. Johannes Klinik und des St. Anna Krankenhauses sehr vermissen. Und ich hinterlasse eine sehr erfüllende Aufgabe. Klinische Versorgung der Patienten ist Dienst am Menschen. Ich habe mir immer einen Beruf gewünscht, der gleichzeitig eine Berufung ist. Als Klinikvorstand habe ich diese Berufung gefunden.

Welche Kernthemen haben Sie in den vergangenen Jahren in Amberg-Sulzbach am meisten beschäftigt?

Die wohnortnahe klinische Versorgung auf qualitativ hochwertigem Niveau mit selbstständigen Krankenhäusern des Landkreises, über die

die Kreisräte noch selber bestimmen können! Mir war stets wichtig, durch Ausweitung des Leistungsangebots beide Klinikstandorte zu stärken und zu erhalten. Dass mir dies gelungen ist, erfüllt mich mit tiefer Dankbarkeit.

Gerade in der Corona-Krise waren auch die Krankenhäuser vor Ort gefragt. Denken Sie, dass die Gesundheitspolitik inzwischen den Wert der kleineren Häuser besser würdigt?

Leider nein! Das große Lob an die „Helden in den Krankenhäusern“ verstummt bereits wieder. Die Kommunalpolitiker haben den Ernst der Lage erkannt und sind froh, dass die Corona-Erkrankten wohnortnah auf hohem Niveau behandelt werden konnten. Es gibt aber auf Bundes- und Landesebene bereits wieder Stimmen, die behaupten, in zentralen großen Krankenhäusern könne man solche Pandemien besser behandeln. Ich bleibe dabei: Wir brauchen ein flächendeckendes Netz von Krankenhäusern, die St. Johannes Klinik Auerbach und das St. Anna Krankenhaus Sulzbach-Rosenberg gehören unverzichtbar dazu.

Was ist für Sie das Plus der regionalen Krankenhäuser?

Kurze Anfahrwege, Klinikpersonal, das man kennt, Arbeitsplätze in der

ROLAND GANZMANN

Der neue Vorstand ist bereits seit 2002 Mitglied der Krankenhausfamilie St. Anna und St. Johannes und war in verschiedenen leitenden Funktionen tätig. Mehrere Jahre war er Qualitätsmanagementbeauftragter des Kommunalunternehmens. Insgesamt verfügt der 53-Jährige über fast 35 Jahre Krankenhauserfahrung in verschiedenen Einrichtungen im In- und Ausland. 2007 schloss er sein betriebswirtschaftliches Diplom-Studium, das er neben der Vollzeittätigkeit im Krankenhaus absolvierte, ab. Schwerpunkte seiner akademischen Ausbildung waren die Bereiche Gesundheitsmanagement und Unternehmensführung. Der gebürtige Oberfranke ist verheiratet und hat einen Sohn.

Region und eine verbesserte Infrastruktur für die Region. Außerdem ist vielen Menschen nicht bekannt: Bei Grunderkrankungen wie etwa einer Lungenentzündung oder Frakturen und anderen Krankheitsbildern weisen kleine Krankenhäuser häufig eine bessere Behandlungsqualität nach als große. Die Nürnberger Zeitung berichtet dies ja auch im NZ-Klinikcheck. Bei der Behandlung der Lungenentzündung liegt unser St. Anna Krankenhaus auf Platz 1.

KLAUS EMMERICH

Der Vorstand im Ruhestand studierte Betriebswirtschaft an der Westfälischen Universität Münster, arbeitete knapp 16 Jahre bei der DATEV in Nürnberg und wechselte anschließend für gut drei Jahre als Heimleiter zu einem Caritas-Pflegeheim nach Neunkirchen am Brand. Er begann seine Tätigkeit im Kommunalunternehmen im Oktober 2002 als Leiter der Abteilung Rechnungswesen/Controlling. Im April 2012 übernahm er auf Bitten von Landrat Richard Reisinger als Vorstand die Verantwortung für die beiden Krankenhäuser in Sulzbach-Rosenberg und Auerbach. Der Diplom-Kaufmann, Jahrgang 1957, lebt in Himmelkron, ist verheiratet und hat drei Kinder.

Darauf sind wir stolz.

Hatten Sie ausreichend Gelegenheit, Ihren Nachfolger einzuarbeiten?

Ja, die Übergabe an meinen Stellvertreter Roland Ganzmann erfolgte über zwei Jahre. Der Verwaltungsrat ist dann auch meiner Empfehlung gefolgt und hat sich für Roland Ganzmann als Nachfolger entschieden. Das ist ein Zeichen für Kontinuität und Fortsetzung unseres Kurses als eigenständige Krankenhäuser des

Landkreises Amberg-Sulzbach.

Sie haben bereits einige Bücher herausgegeben. Bleiben Sie auch künftig Buchautor?

Ich habe auch dieses Jahr Fachbücher geschrieben und werde dies auch fortsetzen. Infos dazu gibt es unter <https://kliniksterben.jimdo-free.com/literatur/>

Engagieren Sie sich weiterhin für den Erhalt so genannter kleiner Krankenhäuser?

Klar doch, ich arbeite schon seit drei Monaten in einer bundesweiten, aus Berlin moderierten Aktionsgruppe gegen Kliniksterben und für eine bessere Finanzierung der Krankenhäuser. Es gab eine bundesweite Forsa-Umfrage, nach der 96 Prozent der Bundesbürger eine wohnortnahe klinische Versorgung der Bevölkerung höher einstufen als eine kostengünstige. Darüber haben wir Bundesgesundheitsminister Jens Spahn und alle Landesgesundheitsminister schriftlich informiert und für den Erhalt der Krankenhäuser plädiert.

Haben Sie auch erholsame Pläne für den Ruhestand?

Ja, ich werde gerne wandern, Rad fahren, fotografieren und werde die Seele baumeln lassen.

INTERVIEW: BRIGITTE GRÜNER

KALENDERBLATT 1. SEPTEMBER

36. Kalenderwoche, 245. Tag des Jahres, noch 121 Tage bis zum Jahresende. Sternzeichen: Jungfrau. Namenstag: Ägidius, Verena. Geburtstag: 1990 - Ann Sophie Dürmeyer (30), deutsche Sängerin, Teilnehmerin beim Eurovision Song Contest 2015; 1960 - Joachim Masannek (60), deutscher Jugendbuchautor und Regisseur; 1940 - Annie Ernaux (80), französische Schriftstellerin („Das Leben einer Frau“); 1875 - Edgar Rice Burroughs, amerikanischer Schriftsteller, Autor der „Tarzan“-Romane, gest. 1950. Todestag: 1970 - François Mauriac, französischer Schriftsteller („Der Aussätzige und die Heilige“, „Natterngeschicht“), Nobelpreis für Literatur 1952, geb. 1885; 1950 - Fritz Kampers, Bühnen- und Filmschauspieler („Schwarzwaldmädler“), geb. 1891.

AKTUELLE CORONA-ZAHLEN

AMBERG/LAUF/BAYREUTH - Keine Veränderungen bei den Infektionszahlen gab es im **Landkreis Amberg-Sulzbach**. Dort blieb die Zahl Infizierter bei 513 Fällen. Je 100.000 Einwohner sind das 497. Die 7-Tages-Inzidenz von Neuinfektionen liegt bei 7. An oder mit Corona verstorben sind 54 Personen.

Im **Landkreis Nürnberger Land** werden über das Wochenende und am Montag neun Neuinfektionen mit dem Corona-Virus gemeldet: aus Hersbruck, Feucht, Altdorf, Schnaittach, Neunkirchen und Rückersdorf. Damit steigt die Gesamtzahl der bestätigten Infektionen im Landkreis auf 708 Fälle.

628 Personen gelten als genesen, es bleibt bei 45 mit oder am Corona-Virus Verstorbenen. Die 7-Tage-Inzidenz beträgt 22, beziehungsweise

12,94 auf 100.000 Einwohner.

Im **Landkreis Bayreuth** geht am Dienstag, 1. September, ein gemeinsam von Stadt und Landkreis Bayreuth betriebenes Corona-Testzentrum im Gemeinschaftshaus Aichig an der Kemnather Straße in Bayreuth an den Start. Testungen erfolgen nur nach vorheriger Terminvergabe unter der Telefonnummer (0921) 25 25 25, die montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr erreichbar ist.

Alle Bürger aus Stadt und Landkreis Bayreuth, die für sich den Bedarf sehen, sich auf eine Infektion mit dem Corona-Virus CoV-2 testen zu lassen, erhalten dort einen Termin für eine kostenfreie Testung nach den Vorgaben des Freistaats Bayern. Weitere Infos erhalten die Betroffenen bei der telefonischen Terminvergabe.

Aktuell sind im Landkreis und in der Stadt Bayreuth jeweils vier Personen nachweislich mit dem Corona-Virus CoV-2 infiziert. Seit Ausbruch der Pandemie wurden insgesamt im Landkreis 440 und in der Stadt Bayreuth 227 Personen positiv auf dieses Virus getestet.

27 Patienten aus dem Landkreis sowie zehn aus der Stadt Bayreuth sind bisher an den Folgen der Infektionskrankheit Covid-19 verstorben.

Als genesen gelten 409 Personen aus dem Landkreis und 213 aus der Stadt. Darunter waren sowohl Personen, die mit typischer Symptomatik erkrankt gewesen waren, aber auch solche, bei denen trotz der fehlenden Krankheitszeichen ein positiver Test auf das Krankheitsbild CoV-2 vorgelegen hatte. **nn**

AUS DER FRANKENPFALZ

Grünabfälle verbrannt

AUERBACH/MICHELFELD - Am Montagnachmittag wurden die Feuerwehren Auerbach und Michelfeld zu einem vermeintlichen Freiflächenbrand alarmiert. Nach Erkundung stellte sich heraus, dass Grünabfälle verbrannt wurden. Ein Eingreifen der Wehren war nicht nötig.

Fisch entwendet

VORRA/DÜSSELBACH - Seit etwa Mitte August entwendeten bislang Unbekannte aus mehreren Weihern zirka 350 Fische. Der Wert der Beute wird auf zirka 300 Euro geschätzt. Zeugenhinweise erbittet die Polizeiinspektion Hersbruck, Telefon (091 51) 8 69 00.